



Lernen im Wald

Lesen Sie mehr über das erste Halbjahr Waldkindergarten auf Seite 3

Funkensonntag

Am vergangenen Sonntag wurde in Wittenbach mit Maskenspuk, Geschell, Guggenmusik, Feuer und der Böögg-Verbrennung der Winter vertrieben.

[Seite 2](#)

PET-Sammelstelle

Bei der PET-Sammelstelle in Wittenbach kamen im vergangenen Jahr über 46 000 kg PET-Flaschen zusammen. Daraus entstehen wieder neue PET-Flaschen.

[Seite 4](#)

wir
sind **Wittenbach**

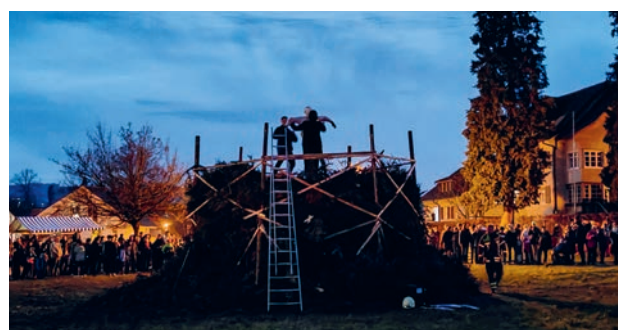
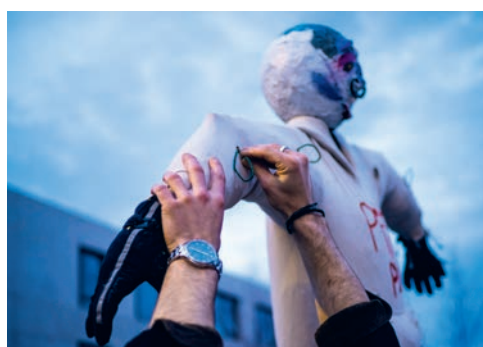
am Puls

Nr. 8 | 22. Februar 2024



Böögg explodiert erst nach über 16 Minuten

Am vergangenen Sonntag wurde in Wittenbach mit grosser Teilnahme der Bevölkerung der Winter vertrieben. Gegen 45 Kinder verkleideten sich als Schellenkläuse und Hexen und begleiteten den Böögg auf seinem Weg zum Funkenplatz. Zahlreiche Zuschauer*innen verfolgten den Umzug und die Verbrennung des Bööggs, schlussendlich waren rund 650 Schaulustige vor Ort. Das Entzünden des Funkens war in diesem Jahr eine gewisse Herausforderung und brauchte seine Zeit. Deshalb dauerte es 16 Minuten und 18 Sekunden bis der Böögg schliesslich explodierte. Herzlichen Dank der Arbeitsgruppe Kultur, der Pfadi Peter und Paul, dem Feuerwehrverein, der Guggenmusik Tschaggi Waggi, den mitwirkenden Lehrpersonen und den beteiligten Schüler*innen.



Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier,
blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss: Montag, 26. Februar, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte)
an ampuls@cavelti.ch.

wittenbach

Der Wald als Lernort

PRIMARSCHULE Seit Anfang des Schuljahres 2023/24 besuchen zwölf Kinder das neue Angebot des Waldkindergartens. Auch für die Waldkindergarten-Lehrperson Jana Gautschi ist das Unterrichten in der Natur eine neue Erfahrung. Begeistert erzählt sie von ihren Erfahrungen aus dem ersten halben Jahr und kommt ins Schwärmen. Da möchte man grad selbst nochmals Kind sein und bei ihr den Waldkindergarten besuchen.

*Jana Gautschi, im August ist der Waldkindergarten ange-
laufen. Wie ist das Fazit nach dem ersten halben Jahr?*

Ich kann es mir nicht mehr vorstellen, mit den Kindern drinnen im Kindergarten zu sein. Das Lernen draussen ist nah am Leben, nah an unserer Umwelt und das macht das Lernen unglaublich schön und natürlich. Wenn beispielsweise ein Sturm durch den Wald zog und ein Baum umknickte, geben wir diesem Phänomen Zeit, beobachten und lernen gemeinsam, machen es zu unserem Thema. Wie sieht die Bruchstelle aus, gibt es Spuren von Lebewesen, sehen wir die Jahrringe? Durch das direkte Erleben mit allen Sinnen ist das Interesse der Kinder gepackt. Die vielen gemeinsamen und intensiven Erlebnisse haben uns zu einer grossartigen Gruppe zusammengeschweisst.

«Die vielen gemeinsamen und intensiven Erlebnisse haben uns zu einer grossartigen Gruppe zusammengeschweisst.»

Wo liegen die Unterschiede beziehungsweise die Gemeinsamkeiten zum konventionellen Kindergarten?

Auch für uns gilt der Lehrplan und wir vermitteln die gleichen Kompetenzen. Wir haben auch unsere Rituale, die uns durch den Morgen führen, z. B. das Begrüssungslied, un-



sere Waldwesen, die in ein Thema einführen, den gemeinsamen Znüni, das freie Spiel. Wir haben jedoch keine strukturierten Spielsachen, kein Puppenhaus. Ein Tannzapfen erhält Öhrchen und wird zur Maus oder ein Ast kann grenzenlos alles sein, was die Fantasie hergibt. Wir arbeiten mit dem, was uns die Natur gibt, das ist wetter- und jahreszeitenabhängig und ändert sich stetig. Dadurch gibt es immer wieder andere Spielmöglichkeiten.

Kann das die Kinder auch überfordern?

Überfordern nicht, aber es kann eine Herausforderung sein, ohne Playmobil-Figuren oder Lego in ein Spiel zu finden. Das Spiel im Waldkindergarten ist unstrukturiert, offen und regt die Fantasie stark an. Gewisse Kinder waren anfangs zurückhaltend, haben mehr beobachtet, sich vielleicht auch mal gelangweilt, weil sie nicht wussten, wie sie im Wald spielen können. Inzwischen sind alle Kinder angekommen und sprudeln nur so vor Ideen, was sie machen könnten. Wir haben viel zu wenig Zeit zum Spielen, heisst es jetzt oft.

Es wird langsam wieder Frühling, wie muss man sich den Waldkindergarten im Winter vorstellen?

Ui, das war kalt. Wir mussten uns richtig warm einpacken und verbrachten die gesamte Zeit in Bewegung. Wir haben unsere kleinen Tricks, wie wir die Kinder in Bewegung halten. So kam der freche «Eismocken» – das ist ein mühsamer Kerli, den es zu vertreiben gilt. Die Kinder erfinden schnell selbst Strategien, wie sie diesen verjagen können – und das hält schön warm.

Habt ihr den Morgen nie drinnen verbracht?

Doch, doch. Zweimal war es stürmisch



Im Winter galt es, sich warm anzuziehen und immer in Bewegung zu bleiben.

draussen und damit im Wald zu gefährlich. Ausserdem haben wir entschieden, in der kalten Jahreszeit einmal in der Woche den Kindergarten drinnen zu gestalten. Die Kinder lernen das Schulhaus kennen und wir können die Turnhalle nutzen. Das ist eine willkommene Abwechslung zum Waldalltag.

Mit wie vielen Kindern rechnet du für das nächste Schuljahr?

Hoffentlich mit vielen. Zehn Kinder haben wir sicher und je mehr es werden, desto abwechslungsreicher und spannender ist es für die Gruppe. Wir bieten im Februar zwei Schnuppermorgen an, damit interessierte Kinder und Eltern erfahren können, wie das bei uns läuft. Ich bin dann selbst gespannt, wie gross die Resonanz sein wird, wenn der Waldkindergarten ins zweite Jahr startet.

Isabel Niedermann im Interview mit Jana Gautschi



Im Waldkindergarten gibt es wenig Material, es wird mit dem gearbeitet, was die Natur zur Verfügung stellt.

Knapp 1,7 Mio. PET-Flaschen gesammelt

Die Gemeinde Wittenbach hat im vergangenen Jahr 46 370 kg PET-Flaschen gesammelt. Das sind knapp 1,7 Mio. PET-Flaschen. Durch die korrekte Entsorgung der PET-Flaschen wird Abfall vermindert, nicht erneuerbare Ressourcen geschont, Energie gespart und der Klimaschutz gefördert. Mit den gesammelten PET-Flaschen wird hochwertiges PET-



Rezyklat aufbereitet. Nebst der Produktion von wertvollen Rohstoffen können Dank der Sammelstelle auch Einsparungen für die Umwelt erzielt werden. Im Fall der Sammelleistung von Wittenbach konnte gemäss PET-Recycling Schweiz über 139 000 kg Treibhausgase und mehr als 44 000 Liter Erdöl eingespart werden.

Milchflaschen in PET-Flaschen

Der PET-Recyclingkreislauf ist neu auch für PET-Flaschen für Milchprodukte offen. Verschiedene Produzenten von Milch und Milchprodukten haben bereits von anderen Kunststoffflaschen auf PET-Flaschen umgestellt. Weitere werden dazu kommen. So dürfen seit Januar 2024 auch PET-Getränkeflaschen für Milch und Milchprodukte in die PET-Sammlung. Alle neuen Flaschen sind zu Beginn deutlich mit einem grossen Signet gekennzeichnet. Die Milchflaschen aus PET können transparent oder weiss sein. Beide dürfen in die PET-Sammlung. Flaschen ohne das PET-Logo hingegen nicht. Auch Joghurtbecher, Blisterverpackungen, Flaschen für Essig, Öl sowie Wasch- und Putzmittel gehören nicht in die PET-Sammlung.

Isabel Niedermann |

IPV 2024

Mehr Informationen
www.svasg.ch/ipv

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung / Fristen

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2024 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2024 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf www.svasg.ch/ipv möglich. Das Formular kann ab Anfang 2024 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Einreichfrist per 31. März 2024. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr oder nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Webseite www.svasg.ch/ipv (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.



01.2024



Neu in der Gemeindeverwaltung

Grüezi mitenand

Name

Kim Etter

Funktion und Abteilung in der Gemeindeverwaltung

Sozialarbeiterin in Ausbildung bei der Sozialberatung

Entscheidende berufliche Stationen

KV-Lehre, Erfahrungen im Asylverfahren und Jobcoaching

An Wittenbach gefällt mir...

... das junge Team, welches eine offene, dynamische und hilfsbereite Arbeitsatmosphäre schafft.

Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann ...

... tanze ich leidenschaftlich im Verein «Bomb Diggity».

Ich habe eine Schwäche für ...

Chips und Musik

Ich in drei Hashtags

#nichtsgehtohnebewegung
 #Sonnenunterganggeniesserin
 #flexibel

Save the Date: Informationsanlass

Die Gemeinde möchte über verschiedene Infrastrukturthermen informieren und lädt zum Informationsanlass ein:

20. März, 19.30 Uhr
Aula OZ Grünau

Die interessierte Bevölkerung kann sich zu folgenden Themen einen Überblick verschaffen:

- Verkehrsführung während der Sanierung der Romanshorerstrasse
- Strompreise im Jahr 2024
- Teilstrassenplan Hofenstrasse
- Erweiterungsbau PP Autotreff

Bei den beiden Themen «Teilstrassenplan Hofenstrasse» und «Erweiterungsbau PP Autotreff» startet mit dem Informationsanlass zudem die Mitwirkung der Bevölkerung. Über die vier Inhalte wird in kurzen Referaten informiert, danach besteht die Möglichkeit sich am entsprechenden Stand weiter mit der Thematik zu beschäftigen.

Spartageskarte Gemeinde

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein kontingiertes Angebot, das ab sechs Monaten im Voraus und bis spätestens ein Tag vor der Reise gekauft werden kann. Das Angebot ist nur personalisiert erhältlich und gilt auf dem ganzen GA-Geltungsbereich.

Preis

Es gibt zwei verschiedene Preisstufen. Der günstigere Tarif gilt bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag. Der Preis variiert zudem zwischen 1. und 2. Klasse und ob mit oder ohne Halbtax. Die Spartageskarte kostet beispielsweise für die 2. Klasse mit Halbtax 39 Franken, wenn sie bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag gekauft wird.

Reservation und Bezug

Jeweils vor Ort im Front-Office Wittenbach.
Für allfällige Fragen: 071 292 21 11

Pulsschlag Agenda

JEWELS FREITAG

Aquawell-Wassergymnastik der Rheumaliga ■ Hallenbad Sonnenrain ■ Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein ■ Kurs 1: 13–13.45 Uhr ■ Kurs 2: 13.45–14.30 Uhr ■ www.rheumaliga.ch

JEWELS MITTWOCH, AUSSER SCHULFERIEN

Fit Gym Pro Senectute Senior*innen ■ Singsaal Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau und St. Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

SO, 25. FEB., BIS SO, 24. MÄRZ

Ausstellung Ahmad Al Rayyan und Jaime Cortés ■ Schloss Dottenwil, Kellergalerie ■ IG Schloss Dottenwil ■ Samstag: 14–18 Uhr; Sonntag: 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

SO, 25. FEB., BIS SO, 19. MAI

Ausstellung Ei und Schale ■ Schloss Dottenwil, Nebengebäude ■ Museumsgesellschaft Wittenbach ■ Samstag: 14–18 Uhr; Sonntag: 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

FR, 8., BIS DI, 12. MÄRZ

Demenzsimulator ■ Kirchenzentrum Vogelherd ■ evangelische Kirchgemeinde Tablat ■ 14–17 Uhr

FEBRUAR

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR

Offene Sprechstunde und Integrationscafé ■ Familienwerk ■ Integrationsbeauftragte, Gemeinde Wittenbach ■ 14–17 Uhr

FREITAG, 23. FEBRUAR

Winterwanderung mit Fondue ■ Parkplatz Kirchsteig ■ Verkehrsverein Wittenbach ■ 18 Uhr ■ www.verkehrsvereinwittenbach.ch/aktivitaten

SAMSTAG, 24. FEBRUAR

Vernissage Ahmad Al Rayyan und Jaime Cortés ■ Schloss Dottenwil, Kellergalerie ■ IG Schloss Dottenwil ■ 17–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

DIENSTAG, 27. FEBRUAR

Zwirbeltreff ■ Familienwerk ■ Zwirbeltreff ■ 15–17 Uhr

MÄRZ

SONNTAG, 3. MÄRZ

Abstimmung ■ Gemeinde

MONTAG, 4. MÄRZ

Wanderung mit Pouletessen ■ Restaurant Buechschachen ■ 60plus Wittenbach

leserei im zeit-raum – Monika

Helfer: Die Bagage ■ zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ Verein zeit-raum wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

DIENSTAG, 5. MÄRZ

Kontaktstunde Pro Senectute (bitte anmelden) ■ Gemeindehaus Wittenbach (Raum 104/ Obergeschoss) ■ Pro Senectute Gossau und St. Gallen Land ■ 14–15 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

Kontaktstunde Pro Senectute

Alterszentrum Kappelhof, Haus 1 (kleiner Saal) ■ Pro Senectute Gossau und St. Gallen Land ■ 15.15–16.15 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

DONNERSTAG, 7. MÄRZ

Leben mit Demenz in der Gemeinschaft ■ Kirchenzentrum Vogelherd ■ evangelische Kirchgemeinde Tablat SG, Wittenbach Bernhardzell ■ 19.30 Uhr ■ www.tablat.ch/veranstaltung/29442

Katholische Kirche

Mittagstisch für Senior*innen

Freitag, 1. März, 12 Uhr

Alle Senior*innen sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen, welcher von Mitarbeitenden der katholischen Kirche zusammen mit dem Restaurant Sonnenrain organisiert wird. Ein feines Mittagessen wird serviert und wie üblich gibt es beim Lotto zwei Essensgutscheine für den nächsten Mittagstisch zu gewinnen. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Verweilen bei Gesellschaftsspielen, Jassen, Kaffee und Kuchen.

Kosten: CHF 17.– pro Person

Ort: Restaurant Sonnenrain, Grüntalstrasse 17, Wittenbach

Anmeldung: bis Dienstag, 27. Februar, an Restaurant Sonnenrain, 071 298 40 47 oder ceba_gastro@hotmail.com

Weitere Daten: 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 6. September

Organisiert von:

Team Restaurant Sonnenrain,
Regula Loher, Seelsorgerin,
Sven Keller, Sozialarbeiter,
Angelika Sammet, Sozialarbeiterin in Ausbildung



Hauptversammlung

FRAUENGEMEINSCHAFT Am Dienstag, 5. März, um 19.00 Uhr, laden wir euch Mitglieder ganz herzlich zu unserer Hauptversammlung ein. Türöffnung ist um 18.15 Uhr im Kirchenzentrum St. Konrad.

Wir freuen uns riesig auf eine sehr schöne, stimmungsvolle Hauptversammlung mit vielen Lichtblicken! Sicher können wir einen sehr abwechslungsreichen Abend geniessen. Die Einladung mit Ablauf und Traktanden habt ihr ja schon per Post bekommen.

Gerne erinnern wir noch an die **Dessertspenden** für unser Dessertbuffet, dessen Erlös für den K-Treff bestimmt ist. Bitte meldet doch eure Spenden bei Ljiljana Garic bis zum 29. Februar an. Jetzt schon ganz herzlichen Dank.

Der Vorstand |

Bitte um Dessertspenden

Suppentag

Am Sonntag, 3. März, findet im Kirchenzentrum St. Konrad der ökumenische Solidaritätstag statt (siehe auch Ökumene). Wir freuen uns, wenn Sie das Dessertbuffet mit einem Beitrag unterstützen. Dessertspenden können bis Donnerstag, 29. Februar, im Pfarreisekretariat angemeldet werden, 071 298 30 20 oder pfarramt.wittenbach@altkon.ch.

Herzlichen Dank!

Friedensgebetsandacht

FRAUENGEMEINSCHAFT Aufgrund des heiklen Themas «Palästina» versammeln wir uns statt des Weltgebetsstages zu einer ökumenischen Friedensgebetsandacht am Freitag, 1. März, um 19.00 Uhr, in St. Konrad (siehe auch Ökumene). Wir beten und bitten für alle Menschen in den verschiedenen Kriegsgebieten um Frieden. Nach der Andacht gibt es eine Kleinigkeit zum Geniessen, fürs gemütliche Beisammensein.

Alle sind ganz herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch.

Der Vorstand |



Taizé-Gottesdienst mit Flötenensemble «Insieme»

Der Taizé-Gottesdienst vom kommenden Samstag wird vom Flötenensemble «Insieme» der Schule für Musik Wittenbach mitgestaltet. Herzliche Einladung!



Taizé-Gottesdienst: Samstag, 24. Februar, 17 Uhr, St. Ulrich

Christian Leutenegger |

Frauenmesse

FRAUENGEMEINSCHAFT Am Donnerstag, 29. Februar, um 9.00 Uhr, findet unsere nächste Frauenmesse in St. Konrad statt. Wir freuen uns auf eine besinnliche Feier mit euch.

Alle, auch Männer, sind herzlich willkommen. Anschliessend geniessen wir das gemütliche Beisammensein mit euch bei Kaffee und Brötli.

Der Vorstand |

Pfarrbeauftragter
Christian Leutenegger, Telefon 071 298 30 65,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)
Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)
Sven Keller, Telefon 071 298 30 70,
E-Mail: s.keller@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)
Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)
Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch
www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 22. Februar

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 17.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

Freitag, 23. Februar

- ★ 16.30 Uhr Eucharistiefeier, Kappelhof

Samstag, 24. Februar

- ★ 17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst in St. Ulrich, musikalisch begleitet von Theres Wenzinger und dem Flötenensemble «Insieme» der Schule für Musik Wittenbach, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pater Albert Schlauri
- ★ 18.30 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pater Albert Schlauri; anschliessend Einladung zum Kirchenkaffee im Foyer
- ★ 10.45 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pater Albert Schlauri
- ★ 19.00 Uhr In Muolen: Fastenandacht, Gestaltung: Liturgiegruppe

Mittwoch, 28. Februar

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 29. Februar

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, gestaltet von der Frauengemeinschaft
- 17.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

EUCHARISTIEFEIER AM WOCHENENDE, 24. UND 25. FEBRUAR

Kollekte für das Solidaritätsnetz Ostschweiz

Wir halten Gedächtnis für

- Maria Heuberger-Cazzola
- Marlene Wulf-Lang

Ökumene



Suppentag

3. März 2024

St. Konrad

11 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Anschliessend Suppe und Dessert

Mehr erfahren
sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

Fastenaktion

HEKS



Friedensgebetsandacht
Ökum. Gottesdienst
Kath. Kirche St. Konrad

1. März 2024
19.00 Uhr

Kollekte für den
Weltgebetstag

- ✿ beten
- ✿ singen
- ✿ Stille

Anschliessend sind Alle ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Wir freuen uns auf Dich!

Evangelische Kirche

«Himmelsziit» Familiengottesdienst

Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr,
Kirche Vogelherd

Wir laden Familien, Kinder und interessierte Menschen zu unserem bunten Familiengottesdienst mit dem Thema «Die Rebe und der Weinstock» ein.

Eine Anmeldung für den anschliessenden Zmittag hilft uns bei den Vorbereitungen: tschiggo.frischknecht@tablat.ch / 071 298 40 42. Teilen Sie auch mit, wenn Sie etwas zum Dessert beitragen wollen. Vielen Dank und bis dänn!

Das Himmelsziit-Team |



Kuchenspenden für den Solidaritätstag am 3. März



Nach dem ökumenischen Gottesdienst im St. Konrad findet der traditionelle Suppentag statt. Für das Dessertbuffet suchen wir noch Spender*innen.

Bitte melden Sie sich bei Monica Thoma: monica.thoma@tablat.ch oder 071 298 40 13.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen im Gottesdienst und auf das anschliessend gemütliche Beisammensein.

Achtung: Gottesdienst beginnt erst um 11 Uhr.



Musical-Camp, 8. bis 12. April

«S'Gliichnis vom grosse Fescht»

Noch wenige Plätze frei!
Jetzt anmelden via QR-Code oder www.tablat.ch
Infos bei:
tschiggo.frischknecht@tablat.ch



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Diakon Ueli Bächtold, 071 290 17 40,
ueli.baechtold@hispeed.ch
Christof Menzi, 044 764 32 00,
christof.menzi@bluewin.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungschar-wittenbach.ch

Termine

Donnerstag, 22. Februar

14.00 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

Samstag, 24. Februar

13.30 Uhr Jungschar Wittenbach
Jonas Züst v/o Sid

Sonntag, 25. Februar

★ 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Himmelsziit, Tschiggo
Frischknecht und Team

Montag, 26. Februar

14.00 Uhr Kafi-Treff, B. Bölli,
071 298 26 17

Mittwoch, 28. Februar

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.–
mit Terminkarte,
M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 29. Februar

14.00 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

wir sind
Wittenbach

Evangelische Kirche

Demenzsensible Kirchgemeinde

Themenwoche vom 7. bis 12. März

Wir laden Sie ein, mit uns und Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Demenz ist ein Thema, mit dem wir vermutlich alle – früher oder später – konfrontiert werden. Auch für die Kirche ist die Auseinandersetzung mit dem Umgang von demenziell erkrankten Menschen ein Feld, dem sie sich jetzt und in Zukunft widmen muss: sei es in Gottesdiensten, in der Begleitung der Erkrankten oder in der Unterstützung der betreuenden Angehörigen. Einen ersten Schritt sehen wir jedoch in der Information und in der eigenen Auseinandersetzung mit diesem Thema. Daher hat sich das Seniorenvorbereitungsteam entschlossen, diesem Thema während einer Woche Raum zu geben.

**Donnerstag, 7. März, 19.30 Uhr,
Kirchenzentrum Vogelherd**

**Leben mit Demenz in der Gemeinschaft,
Vortrag mit Cristina de Biasio**

Cristina de Biasio ist Pflegeexpertin und freiberuflich tätig in den Bereichen Bildung, Entwicklung und Beratung. Sie kann uns aus ihrem grossen Erfahrungsschatz im Umgang mit Menschen mit demenziellen Erkrankungen berichten und wird aufzeigen, wie wir uns mit «Demenz mitten unter uns» verhalten können. Im Anschluss werden Fragen zum Thema beantwortet.

**Donnerstag bis Dienstag (ausser Sonntag),
7. bis 12. März, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag nach dem Gottesdienst bis
14.00 Uhr, Kirchenzentrum Vogelherd**

Demenzsimulator

Wie fühlt sich die Demenz für Betroffene an? Mit welchen Hürden muss im Alltag gerechnet werden? Mithilfe der 13 alltäglichen Situationen können Sie erleben, wie sich die Symp-

tome einer Demenz anfühlen, und Sie werden Ihr Verständnis für Demenzkranke vertiefen. Während der Öffnungszeiten ist eine Ansprechperson vor Ort.

**Samstag, 9. März, 17.00 Uhr,
Kirche Vogelherd**

Filmabend «The Father»

Anne hat sich jahrelang um ihren alten Vater Anthony gekümmert, doch das Fortschreiten seiner Demenz bringt sie zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, während Anthony verzweifelt versucht, die Kontrolle über sein Leben zu behalten. Die einzelnen, teils unzusammenhängenden Handlungsstränge entspringen der Wahrnehmung von Anthony, sodass man sich in die Perspektive und damit verbundene Leiden eines Demenzkranken hinein fühlen kann (Wikipedia). Eintritt frei.

**Sonntag, 10. März, 10.00 Uhr,
Kirche Vogelherd**

Salbungsgottesdienst für alle

Dieser Gottesdienst steht ganz im Zeichen von Krankheit und insbesondere Demenz. Willkommen sind alle: Gesunde und Kranke! Sich berühren und berühren lassen ist ein urmenschliches, ja göttliches Bedürfnis. An diesem Sonntag möchten wir uns im doppelten Sinne berühren lassen. Zum einen vom Wort Gottes, zum andern durch die Berührung des Segens. Dies wollen wir konkret erleben in der gegenseitigen Salbung mit Öl. Musik: Cornelia Leng, Flügel; Maria Flügel, Cello; Liturgie: Ueli Bächtold und Monica Thoma

**Montag, 11. März, 14.00 bis 17.00 Uhr,
Kirchenzentrum Vogelherd**

**Montagskaffee mit Infostand der Alzheimer
St. Gallen / beider Appenzell**

Nebst dem wöchentlich stattfindenden Kaffee-Treff wird eine Fachperson der «Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell» vor Ort sein. Es liegen Unterlagen zum Mitnehmen auf und Ihre Fragen werden von einer Fachperson beantwortet.

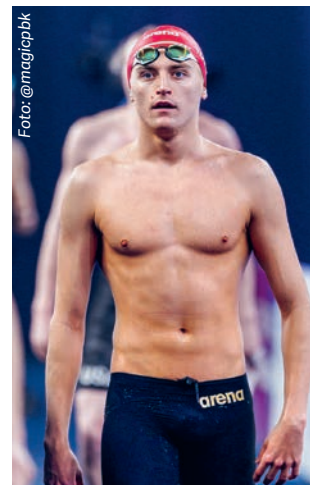
Demenz – mitten unter uns

Monica Thoma, 071 298 40 13
monica.thoma@tablat.ch, www.tablat.ch

Toscan verpasst WM-Halbfinale über 200 m Delfin

SVSW Der St. Galler Marius Toscan hat bei den Schwimmweltmeisterschaften in Doha am 13. Februar 2024 seinen ersten WM-Einsatz absolviert. Trotz einer guten Leistung konnte er sich über 200 m Delfin leider nicht für die Halbfinals

Foto: @magjcpbk



qualifizieren. Im Vorlauf erreichte er den 21. Platz mit einer Zeit von 1:58,99 Minuten, nur knapp über seiner persönlichen Bestzeit. Um sich für die nächste Runde zu qualifizieren, hätte der 22-jährige Athlet noch einmal gut eine Sekunde schneller schwimmen müssen.

Dennoch ist Marius Toscan mit seinem Rennen zufrieden. «Ich lag nach 150 m noch deutlich unter meiner Bestzeit, da kann ich viel mitnehmen und daraus lernen. Ein Halbfinale wäre aber natürlich die Krönung gewesen», kommentierte Toscan seine Leistungen. Zudem war dies die schnellste Zeit, die Toscan je in einem Vorlauf geschwommen ist. Sein Fokus liegt nun auf seiner Paradedisziplin, dem 400 m Lagenrennen. Der Vorlauf findet am Sonntag um 7.37 Uhr statt. Toscan hat sich das Ziel gesetzt, unter die Top 20 zu schwimmen.

eing. |



Im Alterszentrum Kappelhof herrscht doppelte Freude



Am Dienstag, 13. Februar 2024, stellte der Geschäftsleiter Ralf Kock den BewohnerInnen vor dem Mittagessen im Saal des Alters- und Pflegeheims des Kappelhof und im Café Rondo des Haus 3 gleich zwei erfolgreiche Mitarbeiterinnen vor.

Frau Aleksandra Pavlovic, seit 26 Jahren in der Pflegeabteilung des Kappelhof tätig, begann im Jahr 2020 die Erwachsenen-Weiterbildung im Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen in Winterthur. Ende 2023 erreichte sie als Lohn ihrer Weiterbildung und für ihren grossen Einsatz das Diplom zur diplomierten Pflegefachfrau HF. In dieser Zeit musste Frau Pavlovic Beruf, Weiterbildung und Familie in Einklang bringen.

Frau Corinna Ollarius, seit Januar 2023 als Leiterin Hotellerie im Kappelhof angestellt, durfte ab Frühsommer 2023 am Fachwettbewerb des Verbands der Hauswirtschaft ihr Wissen und Können in Form einer Konzeptarbeit unter Beweis stellen. Frau Ollarius erstellte ein Konzept zur Bewirtschaftung der im Kappelhof täglich anfallenden Wäsche. Dieses Konzept wurde im Vorfeld und anlässlich eines Betriebsbesuches sowie einer Präsentation vor einer Fachjury durch Frau Ollarius, auf «Herz und Nieren» geprüft. Als Resultat durfte Frau Ollarius sich über den ausgezeichneten dritten Platz dieses Wettbewerbs freuen.

Die Freude im Alterszentrum Kappelhof war für die beiden Damen sowie alle Mitarbeitenden sehr gross. Die BewohnerInnen waren ebenfalls sehr stolz und freuten sich mit den Frau Pavlovic und Frau Ollarius über die grossartigen Ergebnisse. Mit einem Glas Wein wurde im ganzen Kappelhof auf das Wohl der beiden Damen angestossen.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden gratulieren nochmals herzlichst und freuen sich Frau Pavlovic und Frau Ollarius weiterhin als wichtige Stütze im Kappelhof zu haben.

Im Alterszentrum Kappelhof haben sowohl die Lehrplätze für BerufseinsteigerInnen in den Bereichen Pflege, Hausdienst, Küche und Technischer Dienst wie auch die Erwachsenenbildung einen grossen Stellenwert.

Im Jahr 2023 wurden beispielsweise 203 Tage in die Aus- Fort und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Form von hausinternen Schulungen, Weiterbildungen mit externen Fachspezialisten und fachliche Ausbildungen in Zusammenarbeit mit Zentren für Ausbildung oder Kompetenzzentren in den Bereichen Grundbildung, höhere Berufsbildung und berufsorientierter Weiterbildung durchgeführt.

Sollten angehende junge Schulabgänger an einer Lehrstelle fürs Jahr 2025 im Alterszentrum Kappelhof interessiert sein, freuen wir uns schon heute auf die Bewerbung.

Alterszentrum Kappelhof AG • Kappelhof 7 • 9300 Wittenbach • Tel. 071 292 28 28
alterszentrum@wittenbach.ch • www.alterszentrumkappelhof.ch

Auf den Zahn gefühlt

FDP Rund 50 Personen fühlten den Kandidierenden von FDP und SP auf den Zahn. Die «AHV» hätte viel mehr zu reden gegeben. Regierungsrat Mächler befürchtet, die Solidarität zwischen den Generationen gerate ins Wanken. Ruth Keller stört, dass die 13. AHV die Reichen bevorzugt und die wenig Privilegierten kaum gewinnen. Auch Bettina Surber hält es für möglich, der AHV gelegentlich mit mehr Lohn- und MwSt-Prozenten zu helfen. Alle sind sich einig, dass ein flexibles Pensionsalter in beide Richtungen möglich werden muss.



Der Kantonsrat will den Pendlerabzug auf CHF 8000.– erhöhen. Für diese Idee zeigen alle kein Verständnis. Die Regierung schlägt einen Kompromiss von CHF 6000.– vor. Man spürt aber, dass niemand den Betrag über das GA hinaus erhöhen will.

«Tempo 30 generell» lehnen alle ab. Wie man dies regeln soll, müsse fallweise geklärt werden. Während für Surber auch Hauptstrassen in Frage kommen, ist Mächler der Meinung, Kantonsstrassen dienen dem Durchgangsverkehr und seien nicht 30-tauglich.

Jan Borovicka, Arzt am KSSG, bedauert die massive Verstimmung beim Personal. Surber bemängelt die schlechte Kommunikation der Massentlassung. Für Mächler ist klar, dass die unternehmerischen Freiheiten verbessert werden müssen, vor allem auch weil andere Nachbarkantone schon viel weiter sind.

Als Kennerin der Schulszene äussert sich Ruth Keller zur integrativen Schule. Es gebe nicht nur schwarz und weiss. Deshalb gilt für sie: so viel Integration für alle wie möglich – so wenig Separation wie nötig. Der Apéro verleitete die Gäste noch zu vielen interessanten Diskussionen.

eing. |

Psychische Gesundheit im Alter

ZEIT-RAUM Älter werden ist keine Krankheit, sondern ein abschiedlicher Prozess, sagt Psychiater Dr. med. Ruedi Osterwalder. Psychische und körperliche Faktoren sind eng verknüpft. Es lohnt sich, dem Körper Sorge zu tragen und ein interessantes und sinnvolles Leben zu führen, das auf Akzeptanz und Frieden gründet. Der Referent stützt sich auf ein positives Menschenbild und schöpft aus seiner reichen Erfahrung als Facharzt.

Bestimmt können wir Impulse aufnehmen, um im eigenen Leben Weichen zu stellen und unsere Zeit erfüllt und selbstbestimmt zu verbringen. Wie immer runden das Gespräch mit dem Referenten und der Austausch untereinander den Abend ab – auch eine Möglichkeit, das psychische Wohlbefinden zu erhöhen. Der Prozess des Älterwerdens beginnt übrigens schon früh, auch Jüngere sind herzlich willkommen. 7. März, 19.30 Uhr, weisses ehemaliges Schulhaus, Dorfstrasse 10, Wittenbach

Anmeldungen bitte an www.zeit-raum-wittenbach.ch oder 071 298 33 43 (Zünd)

eing. |

«Marius Toscan: schwimmt an der WM knapp an Top 10 vorbei»

SVSW Am letzten Tag der Schwimmweltmeisterschaften in Doha, am 18. Februar 2024, war nur ein einziger Schweizer Athlet im Einsatz. Der 22-jährige Marius Toscan aus St. Gallen schwamm in seiner Paradedisziplin 400 m Lagen mit einer Zeit von 4:19.24 auf den elften Platz und verpasste damit knapp den Einzug ins Finale um drei Plätze. Trotzdem äusserte sich Toscan zufrieden mit dem Ergebnis und sagte, dass er sich im Wasser sehr wohl gefühlt habe, auch wenn er etwas mehr erwartet hätte. «Ich habe viel gelernt an dieser WM und ich konnte mein bestes Ergebnis gemessen anhand der Platzierung erreichen. Nun gilt es für mich da weiterzumachen und Stück für Stück die Lücke zum Finale zu schliessen», sagte Toscan.

Zusammenfassend erreichte er den 21. Rang über 200 m Delfin und den 11. Rang über 400 m Lagen. Nach der Weltmeisterschaft hat Toscan ein volles Programm. Am 24. Februar 2024, also schon in wenigen Tagen, tritt er in Sursee über 200 m Freistil und 200 m Rücken an. Danach steht ein zweiwöchiges Trainingslager in Ägypten an. Seine Saisonziele sind die Schweizermeisterschaften Anfang April in Uster und die Europa-meisterschaften im Juni in Belgrad.

eing. |

Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen / Pfarrei St.Notker Haggenschwil



Sakristanin oder Sakristan

(Pensum 20 - 30 %)

In unserer Kirchengemeinde werden die Aufgaben des Sakristanendienstes von zwei Personen wahrgenommen. Wir möchten unser Team per sofort oder nach Vereinbarung verstärken.

Wenn Sie gerne mit Menschen arbeiten und Gespür für Gottesdienste und Rituale haben, dann bewerben Sie sich jetzt!

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf der Homepage. www.altkon.ch

Fragen gerne an Armin Koller
Leiter Finanzen
Telefon 079 320 37 64





Bisher
Helen Alder Frey

Bisher
Trudy Cozzio-Heuberger

Patrik Angehrn

Erich Eberle

Bisher
Florin Scherrer

3
Liste

Die Mitte

Für eine starke Region:



Bisher

Ruth Keller-Gätzi

Vorausdenken um die Zukunft zu gestalten.

LISTE 04a.03

Jan Borovicka

Für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen.

LISTE 04a.22

Jehan Mukawel

Liberal. Kompetent. Engagiert.

LISTE 04a.25

Lukas Rutz

Ökologisch. Direkt. Liberal.

LISTE 04a.29

Mein Schwerpunkt liegt auf einer bedürfnisorientierten Bildungs- und Alterspolitik sowie auf einer bezahlbaren ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung.

Als ärztlicher Leiter der Endoskopie am kssg und Professor Medical Master an der HSG setze ich mich für ein leistungsfähiges, flächendeckendes und kosteneffizientes Gesundheitswesen im Kanton St.Gallen ein.

Ich engagiere mich für eine inklusive Gesellschaft, in der Chancen für alle geschaffen werden. Mein Ziel ist ein wirtschaftlich starker, innovativer Kanton. Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten.

Für uns Junge sind erstklassige Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zentral für eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

am 3. März in den Kantonsrat!

FDP
Die Liberalen

Auswahlverfahren Softball Schweizer Elite Nationalmannschaft in Wittenbach

PANTHERS Larry Castro, bekannter Softball-Trainer der Softball NLA-Panthers Wittenbach (SG), übernimmt als Head Coach die

Schweizer Softball Elite Nationalmannschaft. Diese Entscheidung wurde Ende 2023 getroffen. Dies markiert einen Meilenstein für den europaweit hoch angesehenen Trainer. Bekannt für seine intensiven Trainings und Fachwissen, machte er 2020 ein paar Spielerinnen der italienischen Softball Mannschaft aus Saronno fit für die Olympiade in Tokio. Castros Engagement und Fähigkeit zur Motivation machen ihn sehr wertvoll. Im Moment befindet sich Larry in den letzten Zügen des Auswahlverfahrens der Schweizer Elite Nationalmannschaft, welches in den Wittenbacher (SG) Top Trainingsanlagen durchgeführt wird.



Foto: @Annette Flavia Matt

Annette Flavia Matt |

wir sind **Wittenbach**

Am 3. März wählen! In den Kantonsrat SP Liste 1



Cornelia Lutz, Wittenbach
verheiratet, 2 Kinder
Eidg. dipl. Bankfachfrau
Päsidentin GPK Schulparlament
Oberstufenzentrum Grünau



Bettina Surber, St.Gallen
aufgewachsen in Wittenbach
verheiratet, 1 Kind
Rechtsanwältin, Kantonsrätin
Fraktionspräsidentin SP
Vizepräsidentin kant. Gewerkschaftsbund

**Für die SP in die Regierung:
Laura Bucher** (bisher) und
Bettina Surber (neu)

Sozialdemokratische Partei
Wittenbach-Hättenschwil-Muolen



Erlenholz
RESTAURANT

Metzgete

Mittwoch bis Sonntag:
28.2. bis 3.3.2024

Geniessen Sie unsere traditionellen Metzgete-Spezialitäten und einen geselligen Mittag, Nachmittag oder Abend.

Feine Blutwürste, Leberwürste, Rippli, Wädli, Leberli, Speck, Kesselfleisch, Voressen, Chrut und vieles mehr.

Während der Metzgete nehmen wir keine Reservationen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Kelemen & Team.

Restaurant Erlenholz | 9300 Wittenbach | www.erlenholz.ch



www.ampuls-wittenbach.ch



Für eine starke Region:



Ruth Keller-Gätzi

Wittenbach

LISTE 04a.03

Sandro Contratto

Gossau

LISTE 04a.06

Ruth Keller-Gätzi (1966)

Beruf/Ausbildung: Leiterin Haushilfe- und Entlastungsdienst der Stadt St.Gallen, Frauenzentrale St.Gallen
Mediatorin, Coach, Teamcoach bei faireinbaren
Familie: Verheiratet, 2 Töchter
Hobbys: Familie, Mitmenschen, Natur, Jassen
Engagements: Kantonsrätin, Vizepräsidentin Spitex RegioWittenbach, Interne Aufsicht Stiftung Kronbühl, Verwaltungsrätin Alterszentrum Kappelhof AG, Beirätin Ausbildungsverbund HF-Pflege Wittenbach

Sandro Contratto (1969)

Beruf/Ausbildung: Dipl. Bauing. ETH/SIA
Wirtschaftsing. STV
Familie: Verheiratet, 2 Töchter
Hobbys: Musizieren, Sport
Engagements: Vizepräsident SIA St.Gallen/Appenzell
Präsident Ortsbürgergemeinde Gossau
Präsident IG Kultur Gossau
Präsident Männerchor Gossau

Mein Schwerpunkt liegt auf einer bedürfnisorientierten Bildungs- und Alterspolitik sowie auf einer bezahlbaren ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung.

Nur ein intaktes Gewerbe und eine starke Industrie ermöglichen Wohlstand. Nicht der Staat.

am 3. März in den Kantonsrat!

FDP
Die Liberalen

Ihre KANTONSRÄTE

für Wittenbach, Häggenschwil und Muolen



Markus Brunner 1963

Mechaniker,
Unternehmer
Wittenbach



02.07

Bruno Brovelli 1955

vorm. Leiter Innenausbau KSSG
Wittenbach



02.15

Urs Schnellli 1966

Versicherungsmakler,
Gemeinderat Vize-Präsident
Wittenbach



02.26

Luca Egloff 1998

Hauswart
Häggenschwil



02.11

David Graf 1977

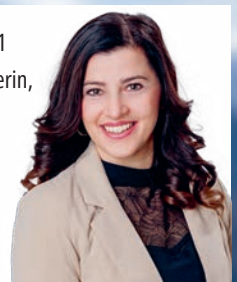
Maschinenmechaniker,
Schulrat
Wittenbach



02.20

Martina Würth 1981

Primarlehrerin, Schulleiterin,
Schulpräsidentin,
Gemeinderätin
Muolen



02.29



in die Regierung: **Christof Hartmann** und **Dana Zemp**



Kantonsratswahlen vom 3. März 2024:

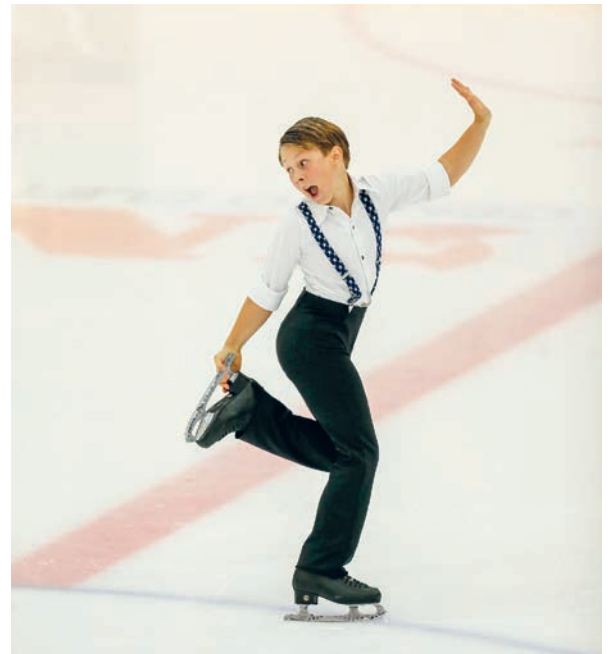
LISTE 2

www.svp-kreispartei-sg.ch

Nils Brenner Vize-Schweizermeister im Eiskunstlaufen

Am Wochenende vom 16.–18.2. fanden in Lugano die Schweizermeisterschaften U13 im Eiskunstlaufen statt. Nils Brenner aus Wittenbach, der für den Winterthurer Schlittschuh Club startet, hat bravourös den 2. Platz belegt. Nach einem fehlerfreien Kurzprogramm lag er am Freitag sogar in Führung. Mit seiner Ausdruckskraft und der ausgezeichneten Musikinterpretation zum Italo-Hit «We no speak Americano» konnte er einmal mehr das Publikum begeistern. Im Kürprogramm vom Samstag zeigte er ebenfalls eine starke Leistung, blieb leider nicht ganz fehlerfrei und sicherte sich die Silbermedaille. Der Abstand zum Schweizermeister aus Genf war nur ganz knapp. Diese tolle Leistung ist umso höher einzustufen, da er eine lange Verletzungspause hinter sich hat und den Trainingsaufwand von 15–20 Stunden pro Woche nicht immer absolvieren konnte. Seine Form hat er rechtzeitig zur SM erlangt und den Wettkampf mit Saisonbestleistung abgeschlossen. Zum Saisonabschluss wird er noch zwei internationale Wettkämpfe in Stuttgart und Pinzolo (Italien) bestreiten.

Wir gratulieren Nils zu diesem grossartigen Erfolg!



Regierungswahlen
vom 3. März 2024

Dana
ZEMP

Christof
HARTMANN



www.svp-sg.ch

in die Regierung



Bruno Brovelli

in den Kantonsrat

- Erfahren ✓
- Kompetent ✓
- Lösungsorientiert ✓
- Zielstrebig ✓



Buchen Sie jetzt Ihre Werbefläche unter www.puls-wittenbach.ch
oder bei Gabi Bühler, Telefon 071 388 81 81

Rest. Sonnental - Treff ● Gift

MINI METZGETE

Mittwoch 21. Februar ab 17 Uhr bis
Samstag 24. Februar ganzer Tag

Auf ihren Besuch freut sich
Fam. Würmli + Personal



Kinder-Sprechstunde in der Polipraxis Waldkirch

Seit anfangs September 2023 bietet die Polipraxis Waldkirch neben der Hausärztlichen Sprechstunde von Dr. med. Thomas Ammann auch eine Kinderärztliche Sprechstunde an.

Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder jeweils an drei Tagen in der Woche in die Kinderärztliche Sprechstunde anzumelden. Kinder ab Geburt bis ins Jugendalter, welche noch keinen Kinderarzt haben, sind herzlich willkommen!

Dank den Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin Dr. med. Ivo Iglowstein und Dr. med. Andreas Hohl kann die pädiatrische Grundversorgung in der Region unterstützt und gestärkt werden. Zur Erweiterung und Sicherstellung des Sprechstundenangebots wird ab Mai 2024 eine zusätzliche Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin das Team ergänzen. Das Polipraxis Waldkirch Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und steht Ihnen von Montag bis Freitag zur Verfügung.

Ihre Polipraxis



Mittenand vorwärts.

DAMANN +
HARTMANN
wieder in die
Regierung

#mittenand



LISTE
3

Die
Mitte



Lernen Sie unsere Kandidaten kennen!

Standaktion mit den Regierungs- und Kantonsrats-Kandidaten

Samstag, 24. Februar, 10.00 – 13.00 Uhr
Zentrumsplatz, Wittenbach

Ihre SVP Wittenbach-Häggenschwil-Muolen